

Generalmajor d.R.

Gerd-Paul von Below

geb. 30.11.1892 Straßburg / Uckermark

gest. 08.12.1953 Woikowo



Heer

Kommandeur der 207. Sicherungs-Division

Ritterkreuz am 28.02.1943 als Oberst d.R.

Auszeichnungen

1939 und 1940 Spangen zum EK II und EK I
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 06.07.1935
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber 1941
Verwundetenabzeichen in Schwarz 1942
Sudetenland-Medaille 1939
Ostmedaille am 02.09.1942

Beförderungen

1911 Fahnenjunker
1912 Fähnrich
1915 Leutnant
1918 Oberleutnant
1935 Hauptmann d.R.
1939 Major d.R.
1940 Oberstleutnant d.R.
1943 Oberst d.R.
1945 Generalmajor d.R.

Ritterkreuz als Kommandeur des Div.Stabes z,b,V. 615,

Gerd-Paul von Below trat 1911 als Fahnenjunker dem 2. Pommerschen Ulanen-Regiment Nr. 9 bei und erhielt im 1. Weltkrieg den Posten eines Zug- und Eskadronführers, er hatte an der West- und Ostfront im Kampf gestanden. Am 31. März 1920 nahm er als Oberleutnant seinen Abschied. Als Hauptmann d.R. trat er 1935 wieder dem Heer bei und kam in das I.R. Im Zuge der Mobilmachung wird er 1939 zum Kommandeur des III. / I.R. 374 ernannt und nimmt mit diesem am Polen-Feldzug teil. Außerdem kämpfte er im Rahmen des West-Feldzuges in den Niederlanden und marschiert mit seinem Bataillon in die Sowjetunion ein. Außerdem absolvierte er 1941 einen Regiments-Kommandeur-Lehrgang. 1942 wird er mit der Führung des I.R. 374 beauftragt und übernimmt unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberstleutnant am 1. Mai das Kommando über dieses Regiment. Am 20. Jänner 1943 wurde von Below jedoch verwundet und befand sich bis Mai 1943 im Lazarett, wo ihm das am 28. Februar 1943 verliehene Ritterkreuz ausgehändigt wurde. Am 30. September 1944 wurde von Below in die Führer-Reserve versetzt, unter gleichzeitiger Kommandierung zum Divisionsführer-Lehrgang und wird dann am 4. Februar 1945 mit der Führung des Divisions-Stabes zbV. 615 beauftragt. Unter gleichzeitiger Beförderung zum Generalmajor d.R. übernimmt er im April das Kommando über diesen Divisions-Stab. Als solcher geht er am 8. Mai 1945 in sowjetische Kriegsgefangenschaft, wo er am 8. Dezember 1953 im Lager Woikowo verstarb.